

TURNVEREIN GRAFENBERG 1888 E.V.



SCHUTZKONZEPT

| Basketball
| Roundnet

| Boule
| Tennis

| Dart
| Tischtennis

| Fußball
| Kinder- und Erwachsenen-Turnen

| Muay Thai



Unsere Werte

Der TV Grafenberg e.V. ist ein Breitensportverein in Nordrhein-Westfalen. Wir setzen uns für ein respektvolles, faires, vielfältiges, gleichwertiges und gewaltfreies Miteinander ein. Der Schutz von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen vor jeglicher Form von Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt, ist für uns von zentraler Bedeutung.

Unser Verein steht für Respekt und Offenheit – wir lassen niemanden außen vor, solange die Rechte von Kindern und Menschen geachtet werden, egal welche Religion, Herkunft, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung oder körperliche Fähigkeiten jemand hat.

Der Verein erfüllt seinen pädagogischen Auftrag, indem er soziales Verhalten gezielt fördert und somit ein Umfeld schafft, in dem sich alle Mitglieder wohl, sicher und wertgeschätzt fühlen können.

Wir leben unsere Werte aktiv vor und setzen Maßstäbe für Vereinskultur und Sport in der Region. Bei uns ist jeder willkommen, der sich sportlich engagieren möchte und unsere Werte mitträgt.

Unsere Ziele

Erfolg erreichen wir gemeinsam! Unsere Mitglieder bringen sich aktiv in die Vereinsziele ein, setzen diese sowohl auf als auch neben dem Platz um und agieren flexibel in einem offenen und dynamischen Vereinsumfeld.

Mit unseren Ressourcen schaffen wir Strukturen, die uns gemeinsam voranbringen und unsere Ziele ins Visier nehmen. So eröffnen sich für alle klare Chancen zur sportlichen und sozialen Weiterentwicklung.

Alle Trainerinnen, Übungsleiterinnen, Betreuer*innen und Ehrenamtlichen im TV Grafenberg stehen geschlossen hinter unserem verbindlichen Verhaltenskodex und setzen ihn mit voller Energie um!

Dieser beinhaltet u. a.:

- Achtung der persönlichen Grenzen jedes Menschen
- Kein körperlicher oder verbaler Übergriff
- Keine privaten Treffen oder Kommunikation mit Minderjährigen ohne Einwilligung der Eltern
- Kein Einsatz von einschüchternden, beleidigenden oder sexualisierenden Ausdrücken

Jeder Mitarbeitende unterschreibt den Verhaltenskodex vor Aufnahme seiner Tätigkeit. Die unterschriebenen Dokumente werden zentral im Vereinsbüro verwaltet.



Unser Vereinsleben:

Unser Verein lebt von der Power und dem Einsatz aller, die aktiv mit Herzblut dabei sind in den verschiedensten Rollen und Bereichen.

Bei uns kannst du als Sportlerin oder als engagierter Teamplayer*in voll durchstarten und dich einbringen.

Neben deiner sportlichen Performance zählen auch deine individuellen Talente und Fähigkeiten, die du ins Vereinsleben einbringst.

Gemeinsam schaffen wir ein vielseitiges Angebot, das genau auf die Wünsche und Ideen unserer Mitglieder zugeschnitten ist.

Jeder Einsatz macht uns stärker – dein Beitrag zählt!

Geltungsbereich

Das Schutzkonzept gilt für alle Mitglieder, Übungsleiterinnen, Trainerinnen, Ehrenamtliche, Mitarbeitende sowie externe Partner*innen des Vereins.

Alle Trainerinnen und Übungsleiterinnen sind verpflichtet, ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Zudem müssen alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen die folgende Verpflichtungserklärung (Ehrenkodex) unterschreiben:

Ich verpflichte mich, alles dafür zu tun, dass die Spielerinnen in unseren Einrichtungen vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt geschützt sind.

Ich respektiere die Gefühle der Spielerinnen und nehme ihre individuellen Grenzen sowie ihre Privatsphäre ernst. Ich anerkenne, dass jeder Mensch einzigartig ist und eine eigene Persönlichkeit besitzt. Den Spielerinnen begegne ich mit Wertschätzung und Vertrauen.

Ich gestalte die Beziehung zu den Spieler*innen offen und gehe verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um. Mit den Eltern der betreuten Kinder arbeite ich vertrauensvoll zusammen, respektiere ihre Verantwortung und informiere sie über unsere Prinzipien zum Schutz des Kindeswohls.

Mir ist bewusst, dass zwischen Mitarbeiterinnen und Spielerinnen ein Machtgefälle besteht. Mit der mir übertragenen Verantwortung gehe ich achtsam und bewusst um. Insbesondere nutze ich meine Rolle niemals für sexuelle Kontakte zu den mir anvertrauten jungen Menschen.

Ich verzichte auf jegliches abwertendes Verhalten – sei es verbal oder nonverbal – und setze mich aktiv gegen Gewalt, Diskriminierung, Rassismus und Sexismus ein.

Konflikte löse ich gewaltfrei und bemühe mich, immer aus der Ich-Perspektive zu sprechen, um wertfrei zu kommunizieren. Sollte es zu eskalierten Konflikten kommen, schaffe ich eine Atmosphäre, die es allen ermöglicht, ohne Gesichtsverlust wieder zueinanderzufinden.



Ich spreche Situationen offen an, die nicht mit dieser Selbstverpflichtung übereinstimmen, um ein vertrauensvolles Klima in der Gruppe zu fördern und zu erhalten. Außerdem achte ich auf Hinweise von Vernachlässigung oder Gewalt bei Kindern und Jugendlichen und informiere bei Verdacht die vom Verein benannten Vertrauenspersonen.

Erweiterte Führungszeugnisse

Alle Haupt- und Ehrenamtlichen, die regelmäßig mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten, bringen alle 5 Jahre ein erweitertes Führungszeugnis mit.

Selbstverpflichtungserklärung

Alle Trainerinnen, Übungsleiterinnen und Betreuer*innen unterschreiben eine Selbstverpflichtungserklärung zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Dabei verpflichten sie sich, bestimmte Verhaltensregeln einzuhalten und einen achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten.

Verhaltenskodex

Ein klarer Verhaltenskodex wird allen Mitarbeitenden und Engagierten zur Verfügung gestellt. Inhalte u.a.:

- respektvoller Umgang,
- kein körperlicher oder verbaler Übergriff,
- klare Grenzen wahren (körperlich, emotional, verbal),
- keine privaten Treffen mit Minderjährigen ohne Aufsicht,
- keine privaten Nachrichten über soziale Medien ohne elterliches Wissen.

Schulung & Sensibilisierung

Gemeinsam mit dem Kreis- und Landessportbund NRW bieten wir regelmäßig Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt an – speziell für Trainer:innen, Übungsleiter:innen und Vorstandsmitglieder.

Interventionsleitfaden

Im Falle eines Verdachts auf sexualisierte Gewalt gilt:

1. Ruhe bewahren.
2. Keine eigenen Ermittlungen durchführen.
3. Dokumentation des Vorfalls (sachlich, faktenbasiert).
4. Information an den Vorstand oder Schutzbeauftragten.
5. Kontaktaufnahme zu Fachstellen (z. B. KSB/LSB, Jugendamt, Polizei).

Der Verein arbeitet im Verdachtsfall vertrauensvoll mit externen Stellen zusammen.



Ansprechpartner & Fachstellen

Der Verein verpflichtet sich zur Einsetzung von einer männlichen Vertrauensperson, die jeweils für 1 Jahre im Amt verbleiben und danach auch wiedergewählt werden

können. Die Vertrauenspersonen verpflichten sich zur Teilnahme an weiterführenden Maßnahmen des LSB NRW und die Zertifikate dem Verein zur Verfügung zu stellen.

Bis zur Benennung eines Schutzbeauftragten steht der **Vorstand** als erste Ansprechstelle zur Verfügung.

Kommunikation

Wir sprechen direkt miteinander, nicht über jemanden. Fragen klären wir schnell und bringen konstruktives Feedback ins Spiel. Wir packen Themen früh an und sprechen offen und ehrlich aus, was uns bewegt -Andere Meinungen respektieren wir und zeigen uns kompromissbereit.

Wir gehen respektvoll und fair miteinander um.

Unser Schutzkonzept ist für alle sichtbar: Es wird auf der Website veröffentlicht. Neue Teammitglieder bekommen das Konzept direkt beim Einstieg überreicht.

Kinder, Jugendliche und Eltern haben die Möglichkeit, sich bei Fragen oder Problemen vertrauensvoll an unsere Schutzbeauftragten zu wenden.

Zusätzlich gibt es:

- Einen geschützten Briefkasten im Vereinsheim (in Planung)
- Ein Online-Formular auf der Vereinswebsite (in Planung)
- Individuelle Sprechstunden mit den Schutzbeauftragten auf Wunsch

So sorgen wir gemeinsam für ein sicheres und starkes Miteinander!

Überprüfung und Weiterentwicklung

Das Schutzkonzept des TV Grafenberg wird jährlich durch den Vorstand und die Kinderschutzbeauftragten überprüft und angepasst. Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge aus dem Verein werden aktiv einbezogen.



Folgende Vereinbarungen haben wir beschlossen:

Wir – der Vorstand, die Geschäftsführung und die verantwortlichen Mitarbeiter – sind uns unserer Verantwortung voll bewusst. Der 1. Vorsitzende oder dessen Stellvertreter sowie der Geschäftsführer sind bei jedem konkreten Verdachtsfall im Verein unverzüglich zu informieren.

Die verschiedenen Vereinsebenen – einschließlich der Abteilungsleitungen, *Trainerinnen und Übungsleiterinnen* – tragen die Verantwortung für ihre jeweiligen Aufgabenbereiche und handeln, sobald ihnen Fälle sexualisierter, körperlicher oder seelischer Gewalt bekannt werden.

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bestätigen mit ihrer Unterschrift unter den beigefügten Ehrenkodex, dass sie ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserem Verein unter Berücksichtigung ethischer und moralischer Grundsätze ausüben. Die Rücksendung an die Geschäftsstelle gilt als Ausdruck der Solidarität innerhalb unseres Vereins und ist verbindlich.

Alle Trainer*innen und Übungsleiter*innen müssen in einem 5-jährigen Rhythmus (Empfehlung) ein „erweitertes Führungszeugnis“ gem. § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) vorlegen.

Die oben genannten Personen unterzeichnen eine Erklärung, dass derzeit keine strafrechtlichen Ermittlungsverfahren wegen sexualisierter Gewalt gegen sie anhängig sind. Sie verpflichten sich außerdem, die Geschäftsstelle umgehend zu informieren, falls ein entsprechendes Ermittlungsverfahren eingeleitet wird.

Herr Leander Pfau (Erreichbarkeit siehe unter Kontakte am Ende dieses Schreibens) stehen als Ansprechpartner in Sachen Gewalt im Sport dem Verein und seinen Mitgliedern zur Verfügung. Sie sind entsprechend fortgebildet und unterstehen in dieser Thematik unmittelbar dem Vorstand und der Geschäftsführung. Im Verdachtsfall oder bei Unsicherheiten sind sie zu kontaktieren.

Wir sowie alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des Vereins bewahren Ruhe, sobald uns ein Verdachtsfall bekannt wird. Uns ist bewusst, dass jede Form von übereiltem Handeln den Betroffenen Schaden zufügen kann.

Wir schenken den Schilderungen von Kindern und Jugendlichen Glauben, nehmen ihre Aussagen ernst, machen keine falschen Versprechungen und erklären ihnen, dass wir zunächst selbst Unterstützung suchen müssen.

Wir schauen auf unsere eigenen Gefühle und achten auf unsere eigenen Grenzen.

Informationen beziehungsweise Feststellungen sind jeweils von dem Adressaten zu dokumentieren (Zeitpunkt der Feststellung/Information, deren Inhalt ohne eigene Wertung, wer hat wen wann informiert, persönlicher Eindruck).



Die Maßnahmen werden altersgerecht gemeinsam mit den Betroffenen oder ihren gesetzlichen Vertretern abgestimmt, insbesondere wenn diese uns selbst informiert haben.

Eine Ansprache des „Verdächtigen“ erfolgt ausschließlich über den Vorstand und/oder die Geschäftsführung. Die Verbreitung unwahrer Tatsachenbehauptungen kann den Straftatbestand der üblen Nachrede (§ 186 STGB) erfüllen und zivilrechtliche Schadensersatzansprüche des Verdächtigen begründen.

Die Einschaltung der Strafverfolgungsbehörden sollte nur nach Absprache mit dem Vorstand und/oder Geschäftsführung erfolgen beziehungsweise obliegen den Gesetzlichen Vertretern der Betroffenen.

Täter*innen müssen in unserem Verein mit konsequentem Handeln rechnen. Jegliche Form von sexualisierter, körperlicher oder seelischer Gewalt wird bei uns nicht toleriert!

Eine notwendige Information der betroffenen Eltern erfolgt erst nach Rücksprache mit den zuständigen Ansprechpartner*innen unseres Vereins.

Informationen an die Medien erfolgen ausschließlich über den Vorstand beziehungsweise den Pressebeauftragten unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte der Betroffenen und der Verdächtigen.

Das Schutzkonzept wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Feedback aus dem Verein wird berücksichtigt.

Verabschiedung

Dieses Schutzkonzept wurde vom Vorstand des TV Grafenberg e.V. am 16.10.2025 verabschiedet und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Vorstand

TV Grafenberg e.V.

Uli Geduldig 16.10.2025



Schutzkonzept des
TV Grafenberg 1888 e.V. · Sulzbachstraße 31 · 40629 Düsseldorf

Vertrauensperson:

Name: Leander Pfau

E-Mail: leander.pfau@web.de

Handynummer: 01575 7291226

Externe Fachstellen:

- Landessportbund NRW: <https://www.lsb.nrw>
- Hilfetelefon sexueller Missbrauch: 0800 22 55 530
- Jugendamt Düsseldorf